



Ausbildungsverträge 2009: Nur wenige Berufe dominieren

STEPHAN KROLL

► Im Zeitraum vom 1. 10. 2008 bis 30. 9. 2009 wurden bundesweit 566.004 neue Ausbildungsverträge geschlossen, so das Ergebnis der BIBB-Erhebung zum 30. 9. 2009. Dabei fällt auf, dass sich ein nennenswerter Teil der Auszubildenden – wie schon in den Vorjahren – auf nur einige wenige Berufe verteilt.

KONZENTRATION AUF WENIGE BERUFE BEI JUNGEN FRAUEN BESONDERS AUSGEPRÄGT

25 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge entfallen auf nur sieben Berufe. Selbst bei der Betrachtung der Hälfte aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erweitert sich die Anzahl der gewählten Berufe auf nur 18 und bei drei Viertel auf 44 (vgl. Tab. 1). Das heißt: Lediglich 25 Prozent aller Neuabschlüsse 2009 ent-

fallen auf die übrigen rund 300 anerkannten Ausbildungsberufe.

Eine geschlechtsspezifische Differenzierung der Verteilung ergibt deutliche Unterschiede. Bei den männlichen Auszubildenden ähnelt sie der Gesamtverteilung. 25 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge entfallen auf sieben Ausbildungsberufe. Die Hälfte auf 17 und drei Viertel auf 42 Berufe. Im Vordergrund stehen die gewerblichen Berufe des Handwerks; an der Spitze der Kraftfahrzeugmechaniker¹, mit Abstand gefolgt vom Kaufmann im Einzelhandel. Den dritten Rang besetzt der Industriemechaniker. Wesentlich ausgeprägter stellt sich die Konzentration bei den weiblichen Jugendlichen dar. An der Spitze steht die Kauffrau im Einzelhandel, gefolgt von der Verkäuferin, der Bürokauffrau und der Medizinischen Fachangestellten. Ein Viertel der neuen Ausbildungsverträge entfällt auf diese vier Berufe. Noch offensichtlicher wird die Fokussierung bei der Erweiterung auf die Hälfte aller Neuabschlüsse (9 Berufe gegenüber 17 Berufe bei den männlichen Jugendlichen), bzw. wenn 75 Prozent aller Neuabschlüsse in die Betrachtung einbezogen werden. Drei Viertel aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei den jungen Frauen entfallen auf nur 23 Berufe (gegenüber 42 Berufe bei den männlichen Jugendlichen). Erweitert wird die Spitzengruppe um weitere kaufmännische Berufe, wie die Industriekauffrau und die Kauffrau für Bürokommunikation. Auffällig ist, dass sich mit der Mediengestalter/-in Digital und Print darunter lediglich ein Beruf mit stärker technischen Ausbildungsinhalten befindet.

Ergebnisse aus der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. 9. 2009 unter www.bibb.de/de/52683.htm

JUNGE FRAUEN NACH WIE VOR KAUM IN TECHNISCHEN BERUFEN

In den technisch ausgerichteten Berufen sind junge Frauen auch im Jahr 2009 – gemessen an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen – deutlich unterrepräsentiert. 95 Prozent aller Neuabschlüsse innerhalb der Top 25 bei den jungen Frauen kommen aus dem Dienstleistungssektor. Anders ausgedrückt: Unter den 25 von weiblichen Auszubildenden am stärksten besetzten Berufen sind 21 Dienstleistungsberufe. Lediglich drei Prozent aller Neuabschlüsse innerhalb dieser 25 Ausbildungsberufe entfallen auf die Fertigungsberufe, und nur ein Prozent entfällt auf die sonstigen Berufe (vgl. Tab. 2).

Unter den männlichen Auszubildenden ist eine Konzentration in diesem Ausmaß nicht festzustellen. Betrachtet man auch hier die 25 am stärksten vertretenen Berufe bei den Neuabschlüssen, so sind es mit 63 Prozent die Fertigungsberufe, die von jungen Männern besonders stark besetzt werden. Darüber hinaus nehmen mit 33 Prozent aber auch die Dienstleistungsberufe einen bedeutsamen Stellenwert ein (vgl. Tab. 3).

Auffällig ist allerdings, dass in den Top 25 bei den männlichen Auszubildenden insgesamt 13 Berufe zu finden sind, die fast ausschließlich (> 90%) von jungen Männern besetzt werden und von diesen zwölf im Bereich der Fertigungsberufe angesiedelt sind. Eine Analogie auf Seiten der jungen Frauen ist in diesem Ausmaß nicht zu erkennen. Es finden sich lediglich sieben Berufe, die mit über 90 Prozent von weiblichen Auszubildenden besetzt werden.

Tabelle 1 Anzahl der Berufe nach Anteilen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2009

	Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2009		
	25 %	50 %	75 %
Gesamt	7 Berufe	18 Berufe	44 Berufe
Männliche Jugendliche	7 Berufe	17 Berufe	42 Berufe
Weibliche Jugendliche	4 Berufe	9 Berufe	23 Berufe

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. 9. 2009. Stand 16. 12. 2009

¹ Hierbei handelt es sich um einen Beruf, der sowohl im Handwerk als auch im Bereich Industrie und Handel ausgebildet wird. Die Mehrheit der Auszubildenden findet man allerdings im Handwerk.

BLICK FÜR DIE VIELFALT DER BERUFE ÖFFNEN

Angesichts der hier zusammengestellten Zahlen stellt sich die Frage, wie das breite Spektrum der bestehenden 349 Ausbildungsberufe besser genutzt werden kann. Dabei sollten beide Seiten der Medaille betrachtet werden: Denn dass sich 75 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsberufe im Jahr 2009 auf nur 44 Berufe konzentrieren, ist nicht allein auf eine eingeschränkte Sicht der Jugendlichen bei der Berufswahl zurückzuführen. Es ist gleichermaßen auch eine Frage des Angebots; d. h. in welchen Berufen Betriebe ausbilden und entsprechend Ausbildungsplätze anbieten. Will man die Vielfalt an Berufen im deutschen Beschäftigungssystem stärken, sollte es darum gehen, auf beiden Seiten den Blick zu weiten. Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Betrieben wäre eine differenziertere Auseinandersetzung mit den einzelnen Berufen wünschenswert. Eine intensive Beschäftigung der Jugendlichen bereits im Vorfeld mit den Inhalten und Möglichkeiten der verschiedenen Berufe ist notwendig, jedoch oft nicht ohne externe Unterstützung realisierbar. Dies gilt insbesondere für junge Frauen. Um diese zum Beispiel verstärkt für technische Berufe zu begeistern, ist die Weiterführung bzw. der Ausbau bestehender Programme nötig. Gleiches gilt für die Betriebe. Auch sie sollten prüfen und sich ggf. beraten lassen, inwiefern sie ihr Angebotsspektrum für die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses erweitern können. ■

2 Unter den Dienstleistungsberufen sind die Berufsgruppen 66–93 nach der Berufsklassifikation des Statistischen Bundesamtes zusammengefasst. Die Fertigungsberufe umfassen die Gruppen 10–55. Die sonstigen Berufe schließen die technischen Berufe (60–65), die Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und Gartenbau (01–06), Berufe im Bergbau und in der Mineralgewinnung (07–08) und nicht eindeutig zuzuordnende Berufe (98–99) ein.

Tabelle 2 Die von weiblichen Auszubildenden am stärksten besetzten 25 Berufe (Neuabschlüsse 2009)

Berufe	NAA 2009 Weibliche Auszubildende	NAA gesamt	% von gesamt
1 Kaufmann/-frau im Einzelhandel	17.733	31.257	57 % *
2 Verkäufer/-in	16.989	26.479	64 % *
3 Bürokaufmann/-frau	15.345	21.044	73 % *
4 Medizinische/-r Fachangestellte/-r	14.121	14.282	99 % *
5 Friseur/-in	13.775	15.463	89 % *
6 Zahnmedizinischer Fachangestellte/-r	11.175	11.293	99 % *
7 Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	11.071	12.056	92 % *
8 Industriekaufmann/-frau	11.003	17.447	63 % *
9 Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	10.319	13.149	78 % *
10 Hotelfachmann/-fachfrau	9.051	11.774	77 % *
11 Bankkaufmann/-frau	7.776	13.451	58 % *
12 Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	5.989	13.497	44 % *
13 Steuerfachangestellter/ Steuerfachangestellte	4.853	6.482	75 % *
14 Rechtsanwaltsfachangestellter/ Rechtsanwaltsfachangestellte	4.598	4.803	96 % *
15 Restaurantfachmann/-fachfrau	4.493	6.331	71 % *
16 Verwaltungsfachangestellter/ Verwaltungsfachangestellte	4.049	5.608	72 % *
17 Koch/Köchin	3.805	15.529	25 %
18 Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	3.033	6.086	50 % *
19 Fachkraft im Gastgewerbe	2.607	3.856	68 % *
20 Hauswirtschafter/-in	2.157	2.280	95 % *
21 Mediengestalter/-in Digital- und Print	2.108	3.734	56 %
22 Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	2.035	4.495	45 % *
23 Florist/-in	1.942	1.998	97 %
24 Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	1.897	1.990	95 % *
25 Augenoptiker/-in	1.860	2.462	76 %

Davon²: Fertigungsberufe (3 Berufe) 4 % aller Neuabschlüsse in den TOP 25
 Dienstleistungsberufe (21 Berufe) 95 % aller Neuabschlüsse in den TOP 25 (mit * gekennzeichnet)
 Sonstige Berufe (1 Beruf) 1 % aller Neuabschlüsse in den TOP 25

- Überwiegend mit weiblichen Auszubildenden besetzt
- Teils mit weiblichen, teils mit männlichen Auszubildenden besetzt (40–60 % Frauen)
- Überwiegend mit männlichen Auszubildenden besetzt

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. 9. 2009. Stand 16. 12. 2009

Tabelle 3 Die von männlichen Auszubildenden am stärksten besetzten 25 Berufe (Neuabschlüsse 2009)

Berufe	NAA 2009 Männliche Auszubildende	NAA gesamt	% von gesamt
1 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	17.597	18.165	97 % *
2 Kaufmann/-frau im Einzelhandel	13.524	31.257	43 %
3 Industriemechaniker/-in	13.136	13.849	95 % *
4 Koch/ Köchin	11.724	15.529	75 % *
5 Elektroniker/-in	10.406	10.560	99 % *
6 Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik	10.085	10.173	99 % *
7 Verkäufer/-in	9.490	26.479	36 %
8 Maler/-in und Lackierer/-in	8.112	9.366	87 % *
9 Fachinformatiker/-in	8.030	8.599	93 %
10 Tischler/-in	7.789	8.585	91 % *
11 Metallbauer/-in	7.702	7.809	99 % *
12 Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	7.508	13.497	56 %
13 Fachkraft für Lagerlogistik	7.294	8.242	88 %
14 Mechatroniker/-in	6.657	7.078	94 % *
15 Industriekaufmann/-frau	6.444	17.447	37 %
16 Bürokaufmann/-frau	5.699	21.044	27 %
17 Bankkaufmann/-frau	5.675	13.451	42 %
18 Zerspanungsmechaniker/-in	5.638	5.923	95 % *
19 Fachlagerist/-in	5.517	6.069	91 % *
20 Elektroniker/-in für Betriebstechnik	5.500	5.747	96 % *
21 Gärtner/-in	4.692	5.918	79 %
22 Bäcker/-in	3.960	5.094	78 % *
23 Maurer/-in	3.658	3.689	99 % *
24 Konstruktionsmechaniker/-in	3.211	3.290	98 % *
25 Landwirt/-in	3.185	3.619	88 %

Davon²: Fertigungsberufe (15 Berufe) 63 % aller Neuabschlüsse in den TOP 25 (mit * gekennzeichnet)
 Dienstleistungsberufe (8 Berufe) 33 % aller Neuabschlüsse in den TOP 25
 Sonstige Berufe (2 Berufe) 4 % aller Neuabschlüsse in den TOP 25

- Überwiegend mit männlichen Auszubildenden besetzt
- Teils mit männlichen, teils mit weiblichen Auszubildenden besetzt (40–60 % Männer)
- Überwiegend mit weiblichen Auszubildenden besetzt

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. 9. 2009. Stand 16. 12. 2009